

Lissabon, 25. Dez. - 19^h30

4ter Bf.

Mein Janin mitbringen,

ist beinahe einen Tag an Dufinki, da aber noch nicht abgefahren wird.

Die Nacht auf dem Blatt weiter nützlich, einen Friseur von unpolnischen Christen. Er bestreut uns zusammengebundenen Zaunenzweigen. Schon vor dem Aufbruch war Linderung; bei Ankunft darin, hat Miki mir das Haar rasieren. Um 1/2 10 gingen wir schlafen.

Am morgen früh sind wir auf der Rofio und telegrafierten Dirin-ki zum Geburtstag; fanden im Café (zum Draufsteigen war zu kalt) und lasen den Diario de Noticias, die lokale Ztg. "Namen Verlags des portugiesischen Literaturwerks."

Dann Essen - wie alle Mittags, alle Abend: Brühen, Fisch, Fleisch, Obst. (Abends auf Portugiesisch). Alles sehr gut und reichlich, bes. gut der Fisch. Nachm., als wir schlafen, vier Dimeu telef. an, wollten uns morgen befragen. Nicht zu machen - wir sind morgen über.

Ständig in die Wohnung bei der alten Majorin, San Bernardo 82 a - ohne Lift (4. Stock), ohne Telef., ohne Heizung.*) Aber sehr billig: 50 Escudos für uns beide tout compris. Mit Indienung. ^{8,30} ~~50~~ Esc. \Rightarrow $\frac{1}{7}$ Franken. Die Majorin hat vor einigen Tagen ihren Mann verloren, er starb im Krankenhaus. Wir erleben die Wohnung vom Ehepaar v. Weise, die die Güte und Willfährigkeit der Majorin nicht genug zu rufen würden. Es sind 2 winzige Zimmerchen mit geradem herrlichem Ausblick nach Süden über die ganze Stadt in den Tejo (Brau.) Auf einen Ort Wintergarten ist extra dabei und ein Badzimmerchen.

Amte abend essen wir bei Weinlieb u) werden die Frauen, mit kaltem Bistt, welcher Gesellschaft wir nach Amassika sollen, eingeladen waren. Winsteln, etwa 25 alt, ist Dankbar, sehr einflussreich, wird alles für uns machen - lassen wir. Gaha uns schon für 28. d. M. Passaga angeboten, die wir aber noch nicht brauchen konnten; unter 19 Mannstreichzacken vom Harner Aueberg aus Gurt sind noch nicht da, sind ohne

*) nur wenn Kälte eintritt.

26. Dez. 19^h abt - hien in der neuen Wohnung.

Gestern abt waren wir zu Christines geladen. Neben der (fröhlichen) Wilhelmsstain das junge Paar (er etwa 25, sie eine fröhliche, etwas hübsche Fortiginen - dann eine alte Dichterin in einem Toga. Er gab Bräutigam, Bräutigam, Vanilleeis mit Schokoladeübergang. Und wir Sabri an Digiuki Jagten, kennst Digiuki die Mutter. Für Mirki war mit der Bräutigam gründerbar. Um etwa 12^h fuhren wir heim.

Heute morgen vergeblich Gang auf die Dichterbücherei
Abfahrgang der Eisenbahn-Linien.

Nachm. fanden wir bei Chester Merrill den Telegramm,
das hien vorgestern 1^h 11 angekommen war. Er fühlte
die Adressen genügt: Roda Roda Hustler Lisboa.
Wir fahren mit hien, hien gefahren.

Nachm. 6^h hielten wir über zur Majorin. Wir fuhren
für ein bisschen ein bisschen - die Wohnung war 2
Tage nicht gefahren, in der Patrouille nicht gefahren
nicht gefahren ist.

Mein Pipitki, mein Goldschmied, ich würde denken wir von
Dir - in ob ab möglich hien wird, das Du und nachkommt.
Möchte gerne wissen, was Sie für Erfahrungen gesammelt hat.

Am 27. u. 28. geht je ein Brief nach NY. für die beiden nicht
angeführt, ist es große Aufregung auf den Augen, das wir
nicht vorbringen in nicht einmal hat könnst anfallen können.
erst von Montag, Jan 30. an können wir in 3
Pferde vorfahren: Weinstein, Frau, Dichterin. (Der
letzte hien wie Samstag nach der Mama, 1/2, vor dem
Don; die fällt es Oerele; hat mit hien flogen in aller-
Jand Sonntag gemacht.) Mein Brief geht mit dem
Brief vom 28. an Gräblich. Er wird dann wohl am 10. Jan.
2 Exemplare haben (1 ging hien von Josef ab...), mindestens
aber eins. Ich habe ihn brieflich gebeten, bis bis 30.
Jan. zu antworten.



die fater ist nicht. Es sind dies alle meine Bücher in je 1 Exempl.,
 meine Kiste u) Dokumente. Wahrscheinlich fahre wir mit einem
 zottig. (nicht: amerik.) Schiff. Postkarte für 1. Klasse u) ist billiger
 als in Amerika (Zwischenkl.), geht aber nur 1 mal monatlich.
 Man spart man auf den Amerikanern die Leute wafflos zutauen.
 Mithilain war gestern beim Arzt, der ihm (Luis) Gallentafel als
 Liquidität erklärte; he soll nur noch ein paar Tage ein wenig Diät
 halten, nichts Abstrahes essen.

Morgen gehen wir wieder zu Cheser, Merrill, ... nach oben fragen.
 Gast Dr. Inki von Marfurt vom Rechtsanwalt Dr. Fritz Paulick,
 Wien, I. Rukung. 2? Wenn nicht, schreib ihm, bitte, sofort: Was
 es denn ist - ob er garrotteu Anstreng über nehmen soll oder
 nicht. Wenn nicht, mitteilt du ihm ganzem an Paulick zu schicken
 OK, dessen Abschrift du ja hast, eventuell stehen an Rechts-
 anwalt Dr. Leo Beintrexler, Wien, I. Gabelbergg. 5 - er aber
 von Garrotte ^{und} nicht bevollmächtigt ist, sondern nur noch zu be-
 vollmächtigen wäre.

Ich gebe dir hier für alle Fälle noch einige Adressen:
 Magister (Julius) Roda, Budapest, IX. Üllői-út 101 V. 6.
 Rosalie Simmel (= Januszewska!) Wien, XIV. Breitensee-
 str. 84 I bei Ing. Trebitsch. (Gast Dr. Inki ihr das
 Liebesgabenpaket von Jelmoli - auf meine Losen-
 pficken lassen? Nordkaffee, getrocknete Lorbeeröl, Kakao).
 Spediteur meines großen Gepäcks: Vexon & Grauer, 22
 rue Montblanc, Genf.

Harrolix: 88 Museum road, Shanghai, Hotel Metropole
 (Kabel: Methotel)

oder Western Electric Co, P.O.B. 234, Tokyo.

Olga v. Rélay, Budapest, Bálvány-utca 3

Jug. Ferdinand von Weiss, Rio de Janeiro, Hotel Belvedere.
 (Görgens Freund).

So, wie Jaka ist von uns alles erzählt, glaube ich.
 Du fragst Jaka wie bis für alle Königlich Nachrichten. Wie geht
 es Uli? Hat er endlich überstanden? Wie machen die Leber-
 altern über fort - wie über ihre eigene Reise - falls sie
 Vergleichen glücken? Er will uns nicht wissen, wenn
 man die Bombenabwurf in Jorik hat auf bei den In-
 spalten die Absicht, auszuwandern, festigte. In Californien
 fallen mindestens keine Bomben...

Mein kleinstüsses Zobel, Dein Telegramm war eine ganz grosse
 Freude - zu süß, dass Du es getan. Wir haben also die erste
 Nacht auf unsern Grabsteinen geschlafen. Es ging ganz gut -
 es war auch nicht zu kalt. Wir haben am Tag ein putziges Pe-
 troleumlämpchen, das sehr gut heizt. Mit ihm tanzt man in der
 kleinen Wohnung umher: bald im Schlafzimmer, im wohnzimmer und
 im Badezimmer. Hier frieren einfach alle Leute - Thannhausers,
 die in einer teuren Pension wohnen, haben es auch kalt und so-
 gar bei Weinsteins sassen alle in pelzen. Also das ist kein
 Einzelschicksal und ich war darauf vorbereitet. Die Majorin ist
 eine reizende Frau und liest uns alles an den Augen ab. Um 10
 Uhr habe ich einen sehr guten Porridge bekommen und das Mittag-
 essen schaffe ich von a - z an. Die Sonne scheint herrlich in
 unsre 2 Zimmerchen und es ist ganz gemütlich. Am nächsten ~~Montag~~
 Montag werde ich wohl erfahren, wann unser Schiff geht.

In meinem Künzle steht, dass gegen Gallensachen wermuttee
 sehr gut ist. nun finde ich hier absolut keinen werkut. Glaubst
 Du, Du könntest mir ein Päckchen als Muster ohne Wert schicken?
 Schreib nur Deinem Koko alles schön ausführlich - damit er im
 Bilde ist. Auch was die G.sche Sache macht. Und ob Ihr aus Ame-
 rika neue Nachrichten habt. Wie geht es Uli mit der Gesundheit?
 Jetzt schliesse ich meine Schreibung - Papa geht mit der Post
 hinunter. Er hat auch einen Brief an Kuoni wegen der Schiffs-
 plätze. Man muss hier die Luftpostbfe am Schalter abgeben.
 Grüss mir das ganze Haus und ein gutes Neues Jahr für Alle und
 für uns ein Wiedersehen, mein Kullupappa. Etwas Schöneres kann
 ich mir garnicht wünschen. Und bleib mir gesund und fröhlich.
 Eine ganz grosse Umarmung, ganz, ganz gross und zärtlich von
 Deinem Koko

